

Kritik an Produzenten von Geflügel

Betrifft: *Verbraucher gefragt*
(NWZ vom 15. Juni):

Ich esse seit 25 bis 30 Jahren kein Hähnchen, kein Putenfleisch und anderes Geflügel mehr. So lange wissen wir nämlich schon um die schrecklichen Dinge, die sich in den Ställen abspielen. Lei-

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: ol-leserforum@nordwest-zeitung.de. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

der wird einem das Fleisch in der Gastronomie auch vorgesetzt. Überall, wo es den verbilligten Mittagstisch gibt, ist immer Putengeschnetzeltes oder Putenschnitzel dabei.

Gut, ich esse das nicht. Aber mancher hat vielleicht auch keine andere Wahl. Und zur allgemeinen Aufklärung nehme ich an, dass „der Verbraucher“ schlichtweg nicht informiert ist, weil er keine ordentliche Zeitung liest, sondern nur das Geschmiere mit den großen Buchstaben. Man könnte sich endlos dazu äußern. **Und wenn ich den Artikel „Fast 10 Millionen Tiere im Kreis“ lese, wird mir ganz übel.**

Ich wollte nur sagen, es gibt auch Leute, die nachdenken und entsprechend handeln. Äße man das heute angebotene Geflügel, müsste man sich ja beim Lieben Gott entschuldigen.

Inge Bergmann-Heß
Wildeshausen